

Die ganze Arbeit des Anquickens wird in 24 Stunden beendigt, und sämtliche 20 Fässer werden durch 4 Arbeiter (die Anquicker) und 2 Laufburschen versehen. Diese haben jedoch nur die Tageschicht von 12 Stunden; des Nachts über sind zwey andere Anquicker zur Aufsicht über die Arbeit hinlänglich. Die Arbeit ist übrigens so eingetheilt, daß die Tageschicht früh um 4 Uhr anfängt; zuerst werden die Schöpfproben genommen und sogleich darauf das Faß mit Wasser vollgefüllt (verdünnt). Gegen 6 Uhr wird abgelassen, sowohl das Quecksilber, als die Rückstände. Um 7 Uhr wiederum gefüllt, jedoch bloß mit Wasser und Erz; gegen 9 Uhr aber kommt sodann auch das Quecksilber hinzu.

Beym Anquicken verliert man (jedoch mit Einschluß dessen was auch beym Verwaschen der Rückstände verloren geht) nicht mehr als  $1\frac{1}{4}$  Loth Quecksilber auf 1 Centner angequicktes Erz. Da nun bey jedem Anquicken in den 20 Fässern 200 Centner Erz sind, so ist der Verlust einer jedesmaligen Arbeit 7 Pfund 26 Loth. Um dieses ganz genau zu erfahren, wird das Quecksilber in der Amalgamkammer alle Quartale mit Genauigkeit gewogen.

Ehe